

Die Einladung

Gemeindebrief der Evangelischen Kirchengemeinden



Blankenfelde, Dahlewitz, Diedersdorf und Jühnsdorf

Dezember 2020
bis Februar 2021



Ich steh an deiner
Krippen hier
Seite 3

Wovor warnt uns
dieses Schild?
Seite 4

Aus dem Inhalt

“Die Einladung“ wird übersichtlicher!
Im ersten Teil präsentiert sich
Blankenfelde-Jühnsdorf,
im zweiten Teil
– nach den Gottesdiensten –
Dahlewitz und Diedersdorf.

Gottesdienste	14-15
Musikalische Höhepunkte	13
Musikalische Gruppen	12
Kinder	23
Jugendliche	24-25
Senioren	25
Im Zeichen des Kreuzes	27

Wir sind für Sie da

Pfr. André Wiethölter, Tel. 0176/56 76 44 07, 03379/
37 47 12, Mail: andre.wiethoelter@gemeinsam.ekbo.de, Sprechstunde: dienstags 7-12 Uhr
(nicht in den Ferien)

www.ev-kirche-blankenfelde.de
[facebook.com/evkircheblankenfelde](https://www.facebook.com/evkircheblankenfelde)

Gemeindebüro: Manuela Alisch, Di 7.30-10, Mi
10 -12, Gemeindezentrum, Blankenfelder Dorfstra-
ße 49, Tel. 03379/37 27 78, Fax 03379/37 27 85
Mail: gemeindebuero@ev-kirche-blankenfelde.de

Pfarrer Karsten Weyer (Dahlewitz-Diedersdorf):
Alte Dorfstraße 38, 14979 Großbeeren, OT Die-
dersdorf, Tel. 03379/37 21 61, Fax 03379/3 10 02
21, Mail: karsten.weyer@kkzf.de
www.kkzf.de

Gemeindebüro Dahlewitz und Diedersdorf:
Marina Kieschnick, Donnerstag 10-14 Uhr,
Pfarrhaus Diedersdorf, Tel. 03379/37 21 61
Mail: marina.kieschnick@kkzf.de

Diakon Ole Jez, für Kinder und Jugend,
Mail: ole.jez@kkzf.de, Tel. 0176/41 51 25 87

Fabian Enders, Kirchenmusiker, Dahlewitz und
Diedersdorf, enders.schoeneiche@freenet.de
Kantorin Hanna Maria Hahn, Blankenfelde: Tel.
03379/3 87 21, Mail: hanna.maria.hahn@gmail.com
Diakon Thomas Hartmann: Tel. 03379/3 88 57
Mail: thomas.hartmann@kkzf.de

Renate Maschke: Blankenfelder Dorfstr. 49,
Do 10–12 Uhr, Tel. 03379/37 47 11

Büro des Diakonischen Werkes Teltow-Fläming
und Kleiderkammer: Irene Meyer, Wilhelm-
Raabe-Straße 15, 15827 Blankenfelde
Tel. u. Fax 03379/20 79 64

Friedhofsverwaltung: Gabriele Walther, Blankenfel-
der Dorfstr. 49, Tel. 03379/99 77 86, Fax 03379/37
27 85, Handy 0176/21 98 40 74; Mo, Di, Do, Fr 10-
12 Uhr; Di + Fr 12.30-14 auf dem Friedhof
www.friedhof-blankenfelde.de

Hartmudt Unger, für Kinder und Jugend, Mail:
hartmudt.unger@kkzf.de, Tel. 0151/65 48 86 48
Siegfried Schiller, Posaunenchor, Tel. 03379/3 86 86

– Konto der Evangelischen Kirchengemeinde Blankenfelde-Jühnsdorf: Kirchenkreisverband (KKVb) Süd Berlin/
Blankenfelde, Jühnsdorf, Ev. Kirchenkreisverband Süd, IBAN: DE31 1005 0000 4955 1900 79,
BIC: BELADEVXXX IBAN: Bitte Verwendungszweck angeben, z.B. Kirchgeld und Name

– Konto der Evangelischen Kirchengemeinden Dahlewitz und Diedersdorf: Ev. Kirchenkreisverband Süd
IBAN: DE50 1005 0000 4955 1901 25, BIC: BELADEVXXX



So lass mich doch dein Kripplein sein!

Liebe Gemeinde

in die Kernzeit dieses Gemeindebriefes gehört die Heilige Nacht. Im Lied „Ich steh an Deiner Krippen hier“ (EG 37) heißt es in der 9. Strophe: „Eins aber, hoff ich, wirst du mir, mein Heiland, nicht versagen: dass ich dich möge für und für, in, bei und an mir tragen. So laß mich doch dein Kripplein sein; komm, komm und lege bei mir ein, dich und all deine Freuden.“

Schöner kann man es kaum beschreiben, was mit Weihnachten gemeint ist. Diese Worte Paul Gerhardts stammen aus dem Jahr 1653. Worte, die fünf Jahre nach Ende des Dreißigjährigen Krieges im Gottvertrauen geschrieben wurden. Christus „in, an und bei mir tragen“ – da schwingen Vorstellungen der christlichen Mystik und des deutschen Pietismus mit. Christus will verinnerlicht sein. Er will in mir selbst Gestalt gewinnen. Dazu stellt Gerhardt uns das Bild von der weihnachtlichen Krippe vor Augen: ich selbst als ein „Kripplein“, in welchem Jesus seine Herberge findet. Ein wunderschönes, tiefsinniges Bild.

Aber: Eine Futterkrippe ist keine leichte Sache. Wir haben oft die kleine Deko-Krippe in Leichtbauweise bei Krippenspielen vor Augen. Jährlich wird sie vom Küster aus der Sakristei hervorgeholt und im Altarraum aufgestellt. Eine richtige Futterkrippe eines Schafstalls ist dagegen schwer und unhandlich. In meiner Schäferzeit hatte ich täglich die Krippen zu säubern, bevor das Futter hineinkam. Das war schwere Arbeit. Die Futterkrippen waren drei Meter lang und schwer. Die Krippe musste zur Reini-

gung auf den Kopf gedreht werden. So fiel das alte Restfutter heraus. Danach wurde mit Armeskraft die Krippe auf die Beine zurückgehebelt und neues Futter kam hinein. Das war weder romantisch noch bequem. Einzig amüsant war das Mittagsnickerchen, das wir Schäferlehrlinge in den mit Heu aufgefüllten Krippen oft machten.

Wenn Paul Gerhardt vom „Kripplein“ spricht, dann spart er die Mühsal der Krippe aus. Wir Christen mögen ein „Kripplein“ sein, in welchem der Heiland ein Haus und eine Heimat findet. Mir kommen Fragen: Liegt nicht viel zu viel drin in diesem „Kripplein“? Werde ich nicht täglich zugeschüttet mit Allerweltskram und Ängsten? Wie viel Platz ist eigentlich in mir für ihn: für Jesus unsere Gnadensonne, für Gottes gütige Vaterhand? Es lohnt sich, dieser Frage mit Neugierde und Ernst nachzugehen. Wie viel Platz stelle ich Gott zur Verfügung in meinem Leben? Und: ist es nicht nötig, die Krippe zuweilen auf den Kopf zu hieven, um altes „Futter“ heraus zu schütteln, damit Gott (wieder) mehr Platz bekommt? Ich wünsche Ihnen eine erfüllte Zeit

Ihr Pfarrer André Wiethölter

Gefahrenzeichen

Dreieckige Verkehrszeichen sind zumeist sogenannte Gefahrenzeichen unter den Verkehrszeichen. Sie haben einen roten Rand und weisen auf eine Gefahrenquelle hin. VerkehrsteilnehmerInnen sind also zu besonderer Vorsicht mit solch einem Verkehrsschild ermahnt. Auf dem Deckblatt des aktuellen Gemeindebriefes sehen Sie ein ungewöhnliches Verkehrsschild.



Es weist auf die Krippe hin. Vermutlich ist der Hinweis nötig, so wie das auch bei anderen Hinweisschildern ist. Man

muss aufpassen, dass man selbst oder andere Menschen nicht Schaden nehmen. Nun können wir uns fragen, was mit diesem Krippe-Schild gemeint sein könnte? Worauf weist es hin? Wovor will es warnen? Welche Konsequenzen könnte es haben, wenn wir die Krippe, das Weihnachtsgeschehen, im Geschenkerausch kleinreden und nicht die Geburt unseres Heilandes Jesu Christi feiern? Was steht auf dem Spiel, wenn wir die Beachtung dieses Krippengeschehens der Heiligen Nacht verschlafen? Darüber könnte man einmal nachsinnen, vielleicht in einer Abendbrotrunde oder so? Viel Spaß dabei! Ihr Pfr. André Wiethölter

Aufgrund von Eindämmungsverordnungen zur Corona-Pandemie kann es zu (kurzfristigen) Änderungen kommen, bitte informieren Sie sich dazu auf unserer Internetseite oder telefonisch im Gemeindebüro. Wir bitten Sie weiterhin unser Hygienekonzept zu beachten.

Amtseinführung von Pfarrer Wiethölter

Am Reformationstag 2020 wurde Pfarrer André Wiethölter in einem feierlichen Gottesdienst von Superintendentin Katrin Rudolph in sein Amt eingeführt. Unter den zahlreichen Gottesdienstbesuchern geleiteten ihn auch die Pfarrkollegen der Region, so Karsten Weyer aus Diedersdorf, Ulrike Voigt aus Mahlow, Susanne Seehaus aus Rangsdorf sowie der katholische Nachbar Steffen Karas.

Es war eine ganz besondere Feier. Sie fand sowohl im Gemeindesaal als auch draußen statt. Dadurch konnten möglichst viele Menschen aus der Gemeinde teilhaben. Denn sowohl die Dorfkirche als auch der Gemeindesaal sind in Zeiten des rücksichtsvollen Abstands einfach zu klein. „Neue Situationen erfordern neue Lösungen“, meinte Pfarrer Wiethölter.



Kantorin Hanna Hahn bereicherte die Feier mit den warmen Klängen des Gemshorns, das für André Wiethölter ein Sinnbild für ein einfaches Leben ist.

Grafik: Okapia



Superintendentin Katrin Rudolph erbittet Gottes Segen für Pfarrer André Wiethölter. Rechts davon: Pfarrer Steffen Karas und und Pfarrerin Ulrike Voigt

Der Blankenfelder Bläserchor unter Leitung von Siegfried Schiller nahm im Carport Platz, denn der Morgen begann recht regnerisch.



Der Regen machte Pause: Diejenigen, die draussen blieben, durften singen, denen im Gemeindesaal blieb dieser Genuss verwehrt.

Der gute Ton

Wir haben nun eine neue Beschallungsanlage für Open-Air-Veranstaltungen der Kirchengemeinde. Sie ist speziell für unsere Verhältnisse zusammengestellt. Mit der Auswahl der einzelnen Segmente der Anlage berücksichtigen wir alle Gegebenheiten unseres Gemeindezentrums: die Größe des Pfarrgartens, bis zu 300 Personen, den Fluglärm sowie den Autolärm, ohne

unnötig viel angeschafft zu haben. Wir danken Robert Trebus für seine ehrenamtliche Beratung als Toningenieur. Ziel dieser Aktion und Modernisierung ist es, künftig Veranstaltungen im Freien so zu beschallen, dass keiner bereuen muss, dabeigewesen zu sein, weil er akustisch nichts verstanden hat. So werden wir alle Nutzen und Spaß daran haben. André Wiethölter



Gefühlt tausend Teile: Robert Trebus, Ole Jez und Peter Görs (v.li.) haben den Überblick behalten, was die Premiere der Anlage am 3. Oktober bewies.

Praxis für Logopädie
Anja Ulrich

staatlich geprüfte Logopädin

Therapie von Sprach-, Sprech-, Stimm-
und Schluckstörungen

Anja Ulrich
August-Bebel-Str. 63
15827 Blankenfelde

www.logopaedie-blankenfelde.de
info@logopaedie-blankenfelde.de
Telefon: 03379 - 3784184

Foto: André Wiethölter



Pastor Thomas Reichert der Baptistengemeinde, der katholische Pfarrer Steffen Karas und Pfarrer André Wiethölter (v.li.)

Einheit leben: Ökumenischer Dankgottesdienst zu 30 Jahre Mauerfall und Wiedervereinigung



Nehmt einander an, wie Christus euch angenommen hat.
In der Predigt erinnerte Pfarrer Wiethölter auch daran, dass der Fall der Mauer am 9. November 1989 neben „blühenden Landschaften“ auch manche Wüste in die eigene Lebenslandschaft getragen hat.



Bereitet dem Herrn den Weg Unser Advent am Tannenbaum

In diesem Jahr ist alles anders. Große und gut besuchte Adventsfeiern in unseren Räumlichkeiten sind schwer umzusetzen. In den vier Wochen vor Weihnachten wollen wir aber dennoch gut sichtbar und großartig „dem Herrn den Weg bereiten“, Advent gestalten, feiern und erleben.

Neben der Dorfkirche stellen wir einen großen Tannenbaum auf. An den Dinstagen und Donnerstagen werden wir dort jeweils um 17.30 Uhr einen Augenblick stillhalten und vom Alltag abschalten oder gerade im Alltag uns einen Moment gönnen, um dem Advent auf die Spur zu kommen.

Lassen Sie sich überraschen – Treffen wir uns am Tannenbaum? Wir freuen uns auf die gemeinsamen adventlichen Momente mit Ihnen. Thomas Hartmann

Es ist so weit! Nun liegt rechtzeitig zum Advent der zweite Band der „Lebensbilder“ vor und kann in unseren Kirchengemeinden und den Buchläden in Mahlow und Blankenfelde erworben werden.

Wieder sind es neun bewegende Lebensbilder von Menschen die in unserer Nachbarschaft leben oder gelebt haben. Die Autorinnen Antje Diering, Freia Moldenhauer und der Autor Helmut Morsbach nahmen sich die Zeit für viele Gespräche mit den Zeitzeugen.

Lassen Sie sich überraschen! Dieses Bild wird Band 2 schmücken. Wenn Sie also dieses Motiv sehen, sind Sie dem Buch ganz nah.

Der erste Band der „Lebensbilder“ mit Geschichten von Menschen aus Blankenfelde, Dahlewitz und Mahlow ist im Juni 2019 erschienen und ist ebenfalls wieder erhältlich. Thomas Hartmann



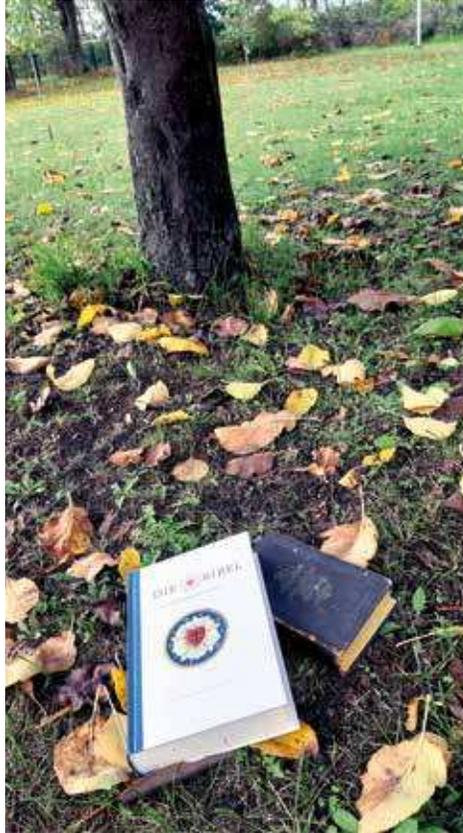
Lebensbilder

Foto: Helmut Morsbach, Bärbel Wunsch (o.)

Predigtkiste Was ist das?

Die „Predigtkiste“ ist eine Gelegenheit, über sich, Gott und die Welt nachzudenken und dem nachzuspüren. Wir nehmen in der Regel den Predigttext der Bibel, der für den letzten Sonntag des Monats vorgeschlagen ist. Das Foto zu dieser „Predigtkiste“, das Sie hier sehen, will sagen: Du brauchst nichts mitbringen außer dich selbst. Der Text wird dir einfach so erst einmal „vor die Füße gelegt“. Das heißt: keine Literatur außer die Bibel. Keine Lexika und Kommentare. Keine Googleausarbeitungen. Keine Ausbildung in eine bestimmte Richtung. Der Grundsatz ist ein reformatorischer: Die Heilige Schrift interpretiert sich selbst. Lassen Sie sich einfach an die Hand nehmen und wir schauen gemeinsam, was diese uralten Texte mit unserem Leben zu tun haben könnten? Denn das haben sie zumeist mit Sicherheit.

In diesem Zusammensein geht es also um die „Schule des Lebens“, um „Lektionen“, die wir erfahren haben. Und da die Bibel ein Buch ist, in dem – wie in einem Schmelzriegel zusammengefaßt – unzählige Erfahrungen der Menschen niedergeschrieben und aufbewahrt sind, lohnt es sich, hier einmal genau zu schauen: Wie ging es anderen Menschen? Welche Lösungen hatten sie? Welche Strategien verfolgten sie? Wie haben sie aus ihrer erlebten Hölle herausgefunden? Wie haben sie Segen in ihrem Leben erfahren? Und wie sind sie immer wieder in den gleichen Fragen des Lebens stecken geblieben? Wie sieht Klage aus? Wie fühlt es sich an, wenn ich darauf vertraue, dass Gott mich liebt?



Diesen und vielen anderen Fragen wollen wir nachspüren und sie verdichten, dass daraus Botschaften für die dann anstehende Sonntagspredigt werden. Herzliche Einladung! Jeden letzten Donnerstag eines Monats, 19.30 bis 21 Uhr im ev. Gemeindezentrum, Blankenfelder Dorfstraße 49. Ausgenommen sind die Ferienzeiten. Jeder und jede ist willkommen. Ich freue mich auf Sie.

Pfr. André Wiethölter

Allianzgebetswoche

Die Internationale Evangelische Allianzgebetswoche findet vom 10. bis 17. Januar 2021 statt. Thema ist „Lebensexier Bibel“, erarbeitet von der Schweizer und britischen Evangelischen Allianz. Dazu wollen wir uns auch wieder mit den Gemeinden vor Ort und der Region treffen. Nähere Informationen erfolgen zeitnah. Annegret Schiller

Besuchsdienst

Die Gratulationen zum Geburtstag der Senioren erfolgen vorerst weiterhin auf dem Postweg. Besuche finden momentan nicht statt.

Die nächste Zusammenkunft der Ehrenamtlichen: Dienstag, 5. Januar 2021 um 10 Uhr im Evangelischen Gemeindezentrum Neue Mitstreiter sind herzlich willkommen. Renate Maschke

Gesprächsabende zur Bibel

und zu aktuellen Fragen immer montags um 19.30 im Gemeindezentrum Blankenfelde, wenn es die Corona-Bedingungen zulassen: 7.12., im Januar siehe Allianzgebetswoche, 1.2. 2021 und 1.3.

Annegret Schiller

Der Gemeindegemeinderat

Blankenfelde-Jühnsdorf

tagt am 12. Januar und 9. Februar 2021 jeweils um 19.30 Uhr im Evangelischen Gemeindezentrum Blankenfelde.

Bärbel Wunsch

Haus der Hilfe

Telefon: 03379/20 79 64

Öffnungszeiten: Mo, Mi und Fr 8.30 bis 14 Uhr, Di und Do 8.30 bis 15 Uhr



Schluss mit den Vorurteilen – Männer können doch kochen

Wir treffen uns in kleiner oder großer Runde und kochen viele raffinierte Dinge. Dabei ist Zeit zum Reden über Gott und die Welt. Wenn Sie Lust haben mitzumachen, dann kommen Sie gern dazu. Wir treffen uns am 18.12., 15.1.2021 und 19.2. um 18.30 Uhr im Evangelischen Gemeindezentrum Blankenfelde. Georg Reichert

Sprechzeit des Pfarrers

Dienstags von 7 bis 12 Uhr haben Sie die Möglichkeit, Pfarrer André Wiethölter im Rahmen einer Sprechzeit auch spontan aufzusuchen, um wichtige Dinge auf kurzem Wege abzuklären. Ansonsten erreichen Sie den Pfarrer entweder auf gut Glück oder nach Vereinbarung. In den Ferien gibt es keine festen Sprechzeiten. Bitte bedenken Sie, dass unser Pfarrer derzeit noch in Teltow wohnt und nicht jederzeit vor Ort ist.

Kino, Kino

Leider ist es wegen der anhaltenden Corona-Pandemie noch nicht möglich, unsere Filmabende im Gemeindesaal der Evangelischen Kirchengemeinde Blankenfelde fortzusetzen. Aber wir haben die große Hoffnung, dass es spätestens im Frühjahr weitergehen wird.

Bleiben Sie gesund und freuen Sie sich schon mit uns auf zukünftige und bewegende Kinoabende. Helmut Morsbach

Foto: Georg Reichert



Erntedank

Am Sonntag, den 4. Oktober 2020 haben wir in der Jühnsdorfer Dorfkirche unseren diesjährigen Erntedankgottesdienst gefeiert. Nach so vielen Monaten und Wochen war das der erste Gottesdienst in der Dorfkirche Jühnsdorf. Durch die Bauarbeiten an der Empore und an der Orgel ist die Jühnsdorfer Kirche seit diesem Frühjahr Baustelle und wird es auch weiterhin bis in das nächste Frühjahr sein. Mit den abgegebenen Erntedankgaben, wie Blumen, Kartoffeln, Möhren, Kürbissen und vielem mehr haben wir die Kirche und den Altar sehr festlich geschmückt. Das besondere an unseren Erntedankgottesdiensten ist, dass die Erntegaben nicht nur eine wunderschöne Dekoration sind, sondern, dass die Gaben vom Christlichen Sozialwerk ICTHYS Abhängigen Hilfe e.V. in Mahlow abgeholt und dort zur Versorgung und Abwechslung beitragen. Pfarrer Wiethölter ist in seiner Predigt auch darauf eingegangen. Schön, dass hier die Bürokratie eine Verwendung nicht verbietet! Mit einem Brief hat sich das Christlichen Sozialwerk ICTHYS bei uns

mit folgenden Worten bedankt:
„Vieles ist in diesem Jahr auch in unserer Einrichtung anders und fordert uns ganz neu heraus. In solchen Zeiten ist es sehr wohltuend, wenn sich Erlebnisse der Vorjahre einfach wiederholen. Wie schön ist es, dass auch in diesem Jahr die Menschen Ihrer Kirchengemeinde das Erntedankfest gefeiert haben und damit Gott die Ehre für die reiche Versorgung gegeben haben. Vielen herzlichen Dank, dass wir an dieser Dankesfreude teilhaben und diese liebevoll zusammengestellten und reichen Erntedankgaben erhalten durften.“

Wir bedanken uns bei allen Helfern und Spendern.

Bärbel Wunsch

Übrigens: Die Jühnsdorfer Orgel wird voraussichtlich am 29. Mai 2021 eingeweiht werden. Die Vorfreude ist schon groß.



Gemeinsam mit dem Chor der katholischen Kirche bereicherte die Kantorei den Gottesdienst zum Tag der deutschen Einheit.

Musikalische Gruppen

Nach der langen Pause laufen die Proben unter modifizierten Bedingungen in geteilten Gruppen wieder an. Nähere Infos bei Hanna Hahn und Siegfried Schiller.

Flöten- und Klavierunterricht in kleinen Gruppen für jeweils 1-2 Kinder, jeweils am Dienstag zwischen 15 und 18 Uhr, bitte bei Hanna Hahn anmelden.

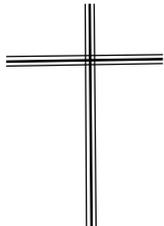
Der Jugendchor für zirka Zwölf- bis Zwanzigjährige probt an jedem Mittwoch 17.30-18.45 Uhr.
Hanna Hahn

Die Kantorei probt an jedem Mittwoch 19.40 bis 21.15 Uhr im Gemeindezentrum Hanna Hahn

Der Posaunenchor probt an jedem Donnerstag ab 19.30 Uhr im Gemeindezentrum Blankenfelde.
Siegfried Schiller

Das Blockflötenconsort für Erwachsene probt an jedem Montag um 19.45 Uhr im Gemeindezentrum. Neu- und Wiedereinsteiger sind willkommen.
Hanna Hahn

Das Chörchen Das Chörchen kann coronabedingt derzeit nicht proben. Sollte sich die Situation merklich bessern und sollten Sie Interesse haben mitzusingen, wenden Sie sich bitte an: Birgit Lutter (0178 8358353, billabogen@googlemail.com) oder Jessica Lutter-Kochan (naffeljessi@googlemail.com).



Karsten Beetz

BESTATTUNGEN

Berliner Straße 50 – 14979 Großbeeren
Tel.: (033701) 5 54 35

Stefan-Zweig-Straße 24 – 15831 Mahlow
Tel.: (03379) 3 52 70

Foto: Monika Uwer-Zürcher

Musikalische Höhepunkte

2. Weihnachtsfeiertag

16 Uhr Dorfkirche Dahlewitz

Konzert: Cembalo und Flöte

In diesem Jahr ist alles anders. Corona macht uns einen Strich durch viele Veranstaltungen, die wir in der Adventszeit lieb gewonnen haben.

So werden wir im übertragenen Sinn eine Fastenzeit erleben. Wenn möglich wollen wir aber an unserem Konzert am 26. Dezember festhalten. Reinhard Glende am Cembalo und Susanne Seiffert mit Blockflöten haben jedenfalls zugesagt. Wir müssen jedoch die aktuelle Lage berücksichtigen. Helga Naumann



Musik ist Nahrung für die Seele

Es ist kein Geheimnis, dass die musizierende Zunft zu den – wenn auch indirekt – besonders stark Betroffenen der Pandemie zählt. So sehen wir Singenden und auf Instrumenten musizierenden in unserer Gemeinde die Notwendigkeit von Beschränkungen ein und stehen voll dahinter. Dennoch fehlen uns die gemeinsamen Proben und das Mitgestalten von Gottesdiensten und Konzerten sehr.

Im Sommer und frühen Herbst war manches möglich. Wir haben drinnen und draußen in kleineren Gruppen geprobt und konnten z.B. bei den Gottesdiensten am 3. Oktober, zu Erntedank und am Reformationstag mit Flöten, Posaunen und mit Chorgesang freudig dabei sein.

Im Moment bereiten wir mit den Beiträgen einzelner Personen teilweise in digitalen Proben die Gottesdienste zu Advent und zu Weihnachten vor.

Am 4. Advent planen wir ein musikalisches Krippenspiel in Minimalbesetzung um 10 Uhr im Gottesdienst.

Anfang des Jahres 2021 wollen wir ein kleines Filmprojekt wagen: "Songs and Chorals in time of Corona". Wenn die dann geltenden Bedingungen es zulassen, soll dieser kleine musikalische Dokumentarfilm nach Möglichkeit am 28. Februar nach dem Gottesdienst im Gemeindezentrum uraufgeführt werden.

Musik ist Nahrung für die Seele und Gott hat uns unsere Stimmen zu Klage und Lob in Gemeinschaft gegeben. Das merken wir besonders, wenn wir – gerade auch aus christlicher Verantwortung – einmal schweigen müssen. Wenden Sie sich bei Lust zum Singen und zum Musizieren gern an Ihre Kantordin Hanna Maria Hahn.



Haus Christo

An Heilig Abend um 10.30 Uhr,
am 26.1.2021 und am 23.2.
jeweils um 10.30 Uhr
Thomas Hartmann

Dorfkirche Blankenfelde

6. Dezember, 2. Advent, 10 Uhr, Pfr. Wiethölter
13. Dezember, 3. Advent, 10 Uhr, Pfr.i.R. Gottfried Kraatz
20. Dezember, 4. Advent, 10 Uhr, kleines Krippenspiel

[Alle Weihnachtsgottesdienste finden Sie auf der letzten Seite.](#)

27. Dezember, 10 Uhr, Pfr.i.R. Gottfried Kraatz
Donnerstag, 31. Dezember, 17 Uhr, Pfr. Wiethölter
Freitag, 1. Januar 2021, Neujahr, 10 Uhr, Lektor
Dr. Stefan Marx
3. Januar, 10 Uhr, im Gemeindezentrum, Pfr. Wiethölter
10. Januar, 10 Uhr, Pfr. Wiethölter
17. Januar, 10 Uhr, Pfr.i.R. Gottfried Kraatz
24. Januar, 10 Uhr, Pfr. Wiethölter
31. Januar, 10 Uhr, Lektorin Hella-Martina Wagenitz
7. Februar, Sexagesimä, 10 Uhr, Lektor Dr. Stefan Marx
14. Februar, Estomihi, 10 Uhr, im Gemeindezentrum,
Pfr. Wiethölter
21. Februar, Invocavit, 10 Uhr, Pfr. Wiethölter
28. Februar, Reminiszere, 10 Uhr, Pfr. Wiethölter



Dorfkirche Jühnsdorf

Aufgrund der Bauarbeiten an
der Empore, der Winterkirche
und der Orgel finden bis auf
weiteres in der Kirche keine
Gottesdienste statt.

Fotos: Monika Uwer-Zürcher (3), Wilfried Dözel (Da)

Dorfkirche Diedersdorf

6. Dezember, 2. Advent, **14 Uhr**, Andacht zum Nikolaustag, Pfr. Weyer, kein GD um 11 Uhr

13. Dezember, 3. Advent, 11 Uhr, Lektorin Helga Naumann

20. Dezember, 4. Advent, 11 Uhr, Pfr. Weyer u. Team,
Generalprobe Krippenspiel

[Alle Weihnachtsgottesdienste finden Sie auf der letzten Seite.](#)

31. Dezember, Jahresabschluss, **17.30 Uhr**, Pfr. Weyer

Pfarrhaus Diedersdorf

3. Januar, 11 Uhr, Pfr. Weyer

10. Januar, 11 Uhr, Lektorin Helga Naumann

17. Januar, 11 Uhr, Pfr. Weyer

24. Januar, 11 Uhr, Lektor Dr. Stefan Marx

31. Januar, 11 Uhr, Lektorin Helga Wunderlich und Prädikant
Hans Christoph Rieth

7. Februar, Sexagesimä, 11 Uhr, Prädikantin Dr. Gabriele Bosch

14. Februar, Estomihi, 11 Uhr, Pfr. Weyer

21. Februar, Invocavit, 11 Uhr, Pfr. Weyer

28. Februar, Reminiszere, 11 Uhr, Pfr. Rüdiger Noll und
Pfr. Weyer



Taizé-Andachten

Freitag, 11.12., 8.1.21, und 12.2.
um 20.30 Uhr in der Dorfkirche
Dahlewitz Pfr. Weyer

Dorfkirche Dahlewitz

6. Dezember, 2. Advent, 9.30 Uhr, Pfr. Weyer

13. Dezember, 3. Advent, 9.30 Uhr, Lektorin Helga Naumann

20. Dezember, 4. Advent, 9.30 Uhr, Pfr. Weyer u. Team,
Generalprobe Krippenspiel

[Alle Weihnachtsgottesdienste finden Sie auf der letzten Seite.](#)

31. Dezember, Jahresabschluss, **16 Uhr**, Pfr. Weyer

3. Januar, 9.30 Uhr, Pfr. Weyer

10. Januar, 9.30 Uhr, Lektorin Helga Naumann

17. Januar, 9.30 Uhr, Pfr. Weyer

24. Januar, 9.30 Uhr, Lektor Dr. Stefan Marx

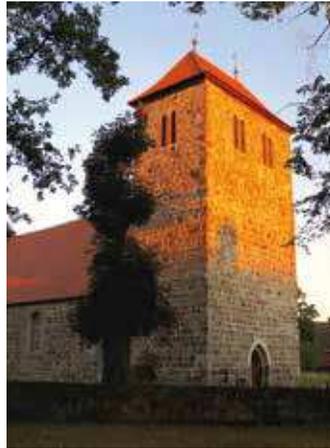
31. Januar, 9.30 Uhr, Lektorin Helga Wunderlich und Prädikant
Hans Christoph Rieth

7. Februar, Sexagesimä, 9.30 Uhr, Prädikantin Dr. Gabriele Bosch

14. Februar, Estomihi, 9.30 Uhr, Pfr. Weyer

21. Februar, Invocavit, 9.30 Uhr, Pfr. Weyer

28. Februar, Reminiszere, 9.30 Uhr, Pfr. Rüdiger Noll
und Pfr. Weyer



Liebe Gemeinden
in Dahlewitz und Diedersdorf

Weihnachten wird sein, auch 2020, keine Frage. Und wir wollen und werden mit Ihnen und Euch feiern.

Ganz genau wissen wir noch nicht wie. Aber wir wissen: Advent und Weihnachten wird anders sein als wir das je erlebt haben. Vielleicht wird in dieser Andersartigkeit noch viel mehr Weihnachten stecken als sonst.

Weil unser Volk gerade im Finstern wandelt, im Finstern der Pandemie, brauchen wir umso mehr Licht und sehen das verheißene Licht vielleicht deutlicher und noch heller als sonst. Vielleicht werden uns dabei auch die Augen geöffnet für die, um die es noch viel dunkler steht.

In unseren Kirchen werden wir an Heiligabend jedenfalls nicht feiern können. Das tut weh!

Aber – wenn ein Dach über dem Kopf überhaupt erlaubt und möglich sein wird – wir werden Raum in der Herberge finden. Wir mussten bei weitem nicht an so viele verschlossene Türen klopfen wie Maria und Josef damals. Unser Dahlewitzer Ortsvorsteher, Thomas Mattuschka, die Gemeindeverwaltung Blankenfelde-Mahlow, unsere katholischen Geschwister der St. Nikolaus Gemeinde haben uns geholfen, in Diedersdorf der Schlossherr Thomas Worm. So könnten wir Gottesdienste feiern an Heiligabend, in Dahlewitz in der großen Dahlewitzer Turnhalle, in Diedersdorf in der Markthalle vom Schloss.

Und wenn es drinnen gar nicht gestattet ist, bleiben wir eben draußen, singen und beten, hören die frohe Botschaft vom Gott in der Krippe, mitten unter uns, feiern Weihnachten 2020, weil wir Hoffnung brauchen...

Weil wir Hoffnung brauchen
Weihnachten 2020



Vieles ist noch unklar, auch viele Termine in diesem Gemeindebrief stehen unter dem Vorbehalt, dass Treffen gestattet und verantwortbar sind. Sehen Sie bitte in unsere Schaukästen oder auf www.kkzf.de oder fragen Sie bei uns nach, was genau wir zum Advent und zu Weihnachten anbieten können.

Eine gute, behütete und gesegnete Advents- und Weihnachtszeit wünsche ich Ihnen und euch und grüße herzlich! Karsten Weyer

Bauarbeiten an der Dahlewitzer Dorfkirche

Bei der Erneuerung der Klanglamellen 2018 wurden wir darauf aufmerksam gemacht, dass die Verfugung an der Kirchturmspitze marode ist. Direkte Schäden waren jedoch nicht erkennbar.

Im September 2019 brachen nach einem Sturm die ersten Steine auf der Westseite des Turmes aus der Verfugung. Da diese direkt neben dem Eingangsportal aufschlugen, war Handlungsbedarf gegeben.

Es wurden Firmen gesucht, Kostenvoranschläge eingeholt, Förderanträge gestellt und bewilligt sowie die denkmalrechtliche Genehmigung beantragt.



Nun kann es ja bald losgehen

Leider kam, wie so oft, etwas dazwischen: die Coronapandemie.

Nach Vorliegen der denkmalrechtlichen Erlaubnis im August 2020 konnten endlich die Fugen des Kirchturmes in diesem Herbst saniert und die Sicherheit an der Dahlewitzer Dorfkirche wiederhergestellt werden.

Wir danken der Firma Flämingbau für die schnelle und fachgerechte Ausführung der Arbeiten. Unser Dank gilt auch Herrn Drott, der entsprechend der denkmal-

schutzrechtlichen Auflage kurzfristig die restauratorische Begleitung der Arbeiten übernahm. Wir danken schließlich der Gemeinde Blankenfelde-Mahlow, unserem Kirchenkreis für die Bewilligungen und Zuschüsse sowie den vielen Spenderinnen und Spendern.

Wir hoffen, dass die weitere für 2020 vorgesehene Baumaßnahme der Wegpflasterung noch in diesem Jahr realisiert werden kann.

Marina Kieschnick

Man kennt Detlef Knebel in Dahlewitz und Diedersdorf – und das, obwohl er aus Berlin Spandau kommt.

Seit 2013 gehört Detlef zur Kirchengemeinde Diedersdorf und bereichert auf vielfältige Weise das Leben unserer Kirchengemeinden. Man kennt ihn aus Gottesdiensten, besonders aus Gottesdiensten der Konfirmanden und Jugendlichen, als Star-Teamer der Konfis, als Betreuer auf den Taizé-Reisen, als Mitfahrer bei Gemeindefreizeiten, als Nikolaus beim Nikolausmarkt und als aufmerksamen Teilnehmer unserer Gemeindeversammlungen.

Detlef und mich verbindet eine lange Freundschaft, seit unserem gemeinsamen Wirken im Kreisjugendkonvent Berlin-Charlottenburg in den achtziger Jahren. Detlef ist Studienrat für Mathematik, Physik, darstellendes Spiel und evangelische Religion.

Karsten Weyer: Lieber Detlef, Du bist seit 2015 Umweltbeauftragter unserer Gemeinde. Wie kamst Du zu diesem Amt?

D.K.: Als vor Jahren diverse Glühlampen in der Diedersdorfer Kirche defekt waren, regte ich an, diese Lampen doch einmal neu zu bestücken – und wenn, dann doch bitte energiesparender. Damals waren LED Lampen eher teuer und noch nicht hell genug. Deshalb entschieden wir uns für Halogenlampen. Danach wurde auch das Pfarrhaus von mir mit neuen Energiesparlampen versorgt. Ein späterer Blick auf die Stromrechnungen zeigte ein gutes Ergebnis. Damit war die Idee eines Energiebeauftragten geboren, welche gut in die damals beginnende Arbeit der Landeskirche passte, alle Gemeinden aus Klimaschutzgründen energetisch zu sanieren. Danach begann die

Detlef Knebel: Für Klima und Kasse



Suche nach Energiefressern in den beiden Kirchen und im Pfarrhaus. Seither besuche ich regelmäßig das Netzwerktreffen „Energie & Umwelt“ im Umweltbüro im Ev. Zentrum in Friedrichshain, bei dem ich unsere Gemeinden in der EKBO vertrete. Außerdem berichte ich von unseren Ideen und Veränderungen auf dem Energiesektor in unseren Gemeindeversammlungen.

K.W.: Welche Vorhaben konntest Du mit unseren Gemeinden schon umsetzen?

D.K.: Die Beleuchtung sprach ich bereits an, in allen Gebäuden gab es Begehungen mit dem zuständigen Umweltbeauftragten der Landeskirche, dem Ingenieur Jörn Budde. Wir haben mit ihm Möglichkeiten zur Energieeinsparung besprochen. Umgesetzt sind in der Dahlewitzer Kirche vor allem Einsparungen an Heizenergie durch eine neue Deckendämmung im Küchenbereich und einen Windfang-Vorhang am Hin-

Foto: Constatin Waller

terausgang der Winterkirche. Das meiste ist bisher aber im Pfarrhaus passiert. Hier konnten wir die Schallschutzmaßnahmen des BER (Fenster- und Türsanierung, Deckendämmung) geschickt mit einer Wärmeenergiesanierung verknüpfen, so dass der Gemeinde für eine erhebliche Energiesanierung kaum Kosten entstanden sind.

K.W.: Die Landessynode der EKBO hat Mitte Oktober ein Klimagesetz beschlossen, durch das unsere Landeskirche bis 2050 klimaneutral arbeiten will. Nicht erst seit ‚Fridays for Future‘ wissen wir, wie dringlich es ist, Maßnahmen zum Aufhalten des Klimawandels zu treffen. Wie sieht dein Traum für unsere Kirchengemeinden aus?

D.K.: Für die Sakralgebäude ist nicht mehr viel Sinnvolles zu tun, wir werden sie weiterhin in den Wintermonaten nicht nutzen, sondern ins Pfarrhaus bzw. in die kleineren Räume ausweichen. Da wir unseren Strom von einem grünen Betreiber beziehen, sind da auch noch die elektrischen Heizungen in Dahlewitz klimatechnisch zu verschmerzen. Im Fokus muss in den nächsten Jahren das Pfarrhaus stehen. Der Traum wäre, es zu einem Nullenergiehaus werden zu lassen. Ob das baulich und finanziell denkbar ist, wird sich in den nächsten Monaten zeigen. Finanziell sind durch den aktuellen Synodenbeschluss viele und teilweise großzügige Fördergelder abrufbar, wenn man jetzt mit den ersten Schritten beginnt. Ein Traum wäre aber eine Solarthermie- oder eine Photovoltaik-Anlage auf dem südlichen Dachteil oder auch eine Geothermie-Anlage, die man im Bereich des Pfarrgartens gut in den Boden bringen könnte.

K.W.: Wenn Kirchengemeinden ihre Energiebilanz nachhaltig verbessern, dient das dem Klima und damit der Bewahrung von Gottes Schöpfung. Gesellschaftlich geht man mit gutem Beispiel voran. Langfristig lässt sich so auch Geld sparen. Glaubst du, dass auch das Gemeindeleben von diesen Aktivitäten profitieren kann?

D.K.: Ich glaube schon, dass alle hoffentlich bald wieder stattfindenden Gruppen und Kreise dann bemerken und jeder Teilnehmer überlegen sollte, ob dies dann zur Nachahmung empfohlen ist. Außerdem müssen sich alle Mitglieder beider GKR mit einigen grundlegenden Themen des Klimaschutzes kurz- und langfristig und fachlich fundiert und begleitet auseinandersetzen, um die bestmöglichen Entscheidungen für die Gemeinden zu treffen, wobei auch das Bewusstsein für solcherlei Dinge erweitert und befördert wird. Schließlich tragen dann viele Schultern solcherlei Vorhaben, die dann über viele Kanäle den Gemeindegliedern nahegebracht werden können.

Spätestens wenn der Pfarrer mit dem Wasserstoffauto als erster im Landkreis zu den Gottesdiensten fährt, und alle sich fragen, wo der eigentlich tankt (der Wasserstoff wird zu Hause über die Solarzellen produziert), dann dürfte jeder merken, dass sich etwas Fundamentales verändert hat in unseren Gemeinden.

K.W.: Lieber Detlef, das Schöne am Träumen sind nicht nur deine guten Ideen, sondern auch die Erfahrung, dass du dich selten mit Träumen zufriedengibst. Mit dir werden wir energietechnisch einiges bewegen. Vielen Dank, fürs Interview und überhaupt.

Neuigkeiten aus dem Pfarrhaus



Monatelange Vorfreude hat ihre Erfüllung gefunden. Am Sonntag, den 27. September kam Luisanna Theodora Weyer zur Welt, 54 cm lang und 4070 g schwer.

Die Kleine, die gar nicht so klein ist, und ihre großartige Mutter haben die Geburt gut und gesund überstanden und

konnten sich schon nach zwei Tagen in ihr Zuhause, nach Diedersdorf, fahren lassen.

Die drei Geschwister Linette, Lorella und Levian, meine Frau Astrid und ich sind voller Dankbarkeit und Freude und können uns gar nicht sattsehen an dem neuen Menschenkind, diesem Wunder. Seit ihrer Geburt gibt Luisanna den Takt im Familienleben vor, Tag und Nacht.

Wir danken an dieser Stelle noch einmal herzlich für all die Glückwünsche, die uns aus den Gemeinden erreicht haben.

Wenn Segen ein Gesicht hätte, würde es das Gesicht eines Neugeborenen sein.

Karsten Weyer

Danke für Erntedank

Auch im Corona-Jahr konnten wir dankbar Erntedank feiern, an schön und prächtig geschmückten Altären. Wir konnten Lebensmittel an Bedürftige weiter geben und werden die gesammelten Geldspenden von 565 Euro an Vertreter der Hans-Christian-Andersen-Schule mit besonderem Förderschwerpunkt weiter reichen.

Wir danken den Geberinnen und Gebern, den Sammlerinnen und Sammlern Familie Folgner, Silvia Freyer, den Konfirmandinnen und Konfirmanden, den Teamerinnen sowie Linette und Lorella Weyer.

Edeltraut Fritzsche sei doppelt gedankt, fürs Sammeln und fürs Schmücken des Altars. In Dahlewitz danken wir Helga Naumann für die schöne Gestaltung des Altars.

Karsten Weyer

Bürozeiten in Diedersdorf

für die Kirchengemeinden Dahlewitz und Diedersdorf immer donnerstags zwischen 10 und 14 Uhr Marina Kieschnick

Foto: Gudrun Besserer

Kindern weltweit eine Zukunft schenken Auch zu Coronazeiten über den Tellerand hinausschauen

Die Maßnahmen zur Eindämmung der Coronakrise treffen uns hart. Direkte Kontakte sind eingeschränkt. Gastronomie, Theater und Kinos geschlossen. Viele fürchten um ihren Arbeitsplatz. Und dennoch: gegenüber anderen Regionen der Welt sind wir in Deutschland noch vergleichsweise gut aufgestellt. Es gibt bei uns Hilfsprogramme der Regierung und untereinander gibt es Zeichen der Solidarität unter den Menschen. Die Kirchengemeinden bemühen sich nach Kräften, Menschen nicht vereinsamen und verarmen zu lassen.

Dies ist aber in vielen Regionen nicht der Fall. Die Coronakrise trifft in besonderer Weise die ohnehin schon von Armut Gebeutelten, und zwar in doppelter Weise: dort, wo bereits Armut herrscht, ist es fast unmöglich zusätzliche Ressourcen zur Verfügung zu stellen. Und da auch bei uns Menschen Ängste um ihre Zukunft haben und coronabedingt weniger Menschen in die Gottesdienste kommen und sich an Kollekten beteiligen, fließt auch weniger Geld in die Regionen, die es am dringendsten gebrauchen.

In Afrika und Asien brechen kirchliche Strukturen und Hilfsprogramme zusammen. Armut verschärft sich und weitet sich aus. Deshalb gilt es, gerade zu Coronazeiten über den Tellerrand hinaus zu schauen, und deshalb haben sich die Kirchengemeinden Dahlewitz und Diedersdorf entschlossen, im Monat Dezember in jedem Gottesdienst für Projekte in der südlichen Hemisphäre sammeln. Wir wollen vor allem die erprobten Kanäle

der Spendenaktion von Brot für die Welt unterstützen, die 2020 unter dem Motto steht „Kindern Zukunft schenken“. Kinder und Frauen sind oft die ersten Leidtragenden von Armut und Krisen. Weitere Informationen über diese Spendenaktion finden Sie unter: www.brot-fuer-die-welt.de

Ein paar Schulen und Kindergärten in der Region haben schon angedeutet, dass sie unsere diesjährige Aktion unterstützen wollen.

Unsere Bitte: Beteiligen Sie sich auch! Dem Gemeindebrief liegt eine Spendentüte bei, die Sie im Gottesdienst oder in den Pfarrbüros abgeben können. Bedenken Sie die Ausgangskollekten in unseren Dezembergottesdiensten. Wir wollen ein Zeichen der Solidarität setzen. Rüdiger Noll



Eisenskulpturen von Peter Glas

Wer in den letzten drei Jahren einmal den Gottesdienst in Dahlewitz besuchte, konnte die aus Eisen gestaltete Jüngergruppe „Beim letzten Abendmahl“ von Peter Glas im Altarraum der Kirche betrachten. Er erschuf Skulpturen unterschiedlicher Genres. Obwohl selbst nicht religiös, setzte er sich trotzdem immer wieder mit Personen der Bibel, aber auch der Mystik und der Gesellschaft auseinander. Im Diedersdorfer Pfarrhaustreff war er mehrmals zu Gast, und es war immer sehr interessant, seinen Gedankengängen zu folgen und miteinander zu diskutieren.

Zum Jahresende muss Peter Glas seine Werkstatt in Berlin-Müggelheim



aufgeben. Die noch vorhandenen Werke sollen gesichert werden. Sie werden in kleinen Ausstellungen in Diedersdorf, Dahlewitz und Niederlehme bald zu sehen sein.

Weitere Werke sind auf seiner Webseite peter-glas.eu zu finden. Martin und Helga Naumann

ideell Bestattungen

Der starke Partner
an Ihrer Seite



Zossener Damm 30
15827 Blankenfelde
Tel. 03379 / 311 933
E-Mail: service@ideell-bestattungen.de
Öffnungszeiten:
Montag bis Freitag: 10 bis 16 Uhr
sowie nach Vereinbarung

Tag und Nacht
03379/311 933

Wir übernehmen für Sie:

- Erd-, Feuer- und Seebestattungen
- Herstellung von Erinnerungsdiamanten
- sämtliche Formalitäten
- die Gestaltung der Trauerfeier mit der Auswahl von Blumen, Dekoration sowie der musikalischen Umrahmung
- auf Wunsch kostenlose Hausbesuche
- vorsorgliche Bestattungsregelungen zu Lebzeiten

Foto: Monika Uwer-Zürcher

Hier bist du willkommen

Finde Wörter, die mit Advent und Weihnachten in Verbindung stehen.

Elterncafé

Mittwochs 15.30 Uhr:
Familien mit Kindern sind herzlich in das Gemeindezentrum Blankenfelde eingeladen um gemeinsam ins Gespräch zu kommen bei Kaffee, Saft und Gebäck. Ansprechpartner: Ole Jez

Regenbogenmäuse

Die Regenbogenmäuse treffen sich mittwochs im Anschluss an das Elterncafé. Von 16-17 Uhr sind Kindern von ca. 2 bis 6 Jahren herzlich eingeladen zum Singen, Spielen, Basteln und allem was Spaß macht. Ole Jez

Die Regenbogenfische

für Kinder der 1. bis 6. Klasse dienstags von 16.15 bis 17.15 Uhr. Bei unseren Treffen im Gemeindezentrum Blankenfelde wollen wir kreativ werden, spielen, Geschichten aus der Bibel hören und zu einer Gruppe werden.

Hardtmut Unger

Blockflöten und Klavierunterricht

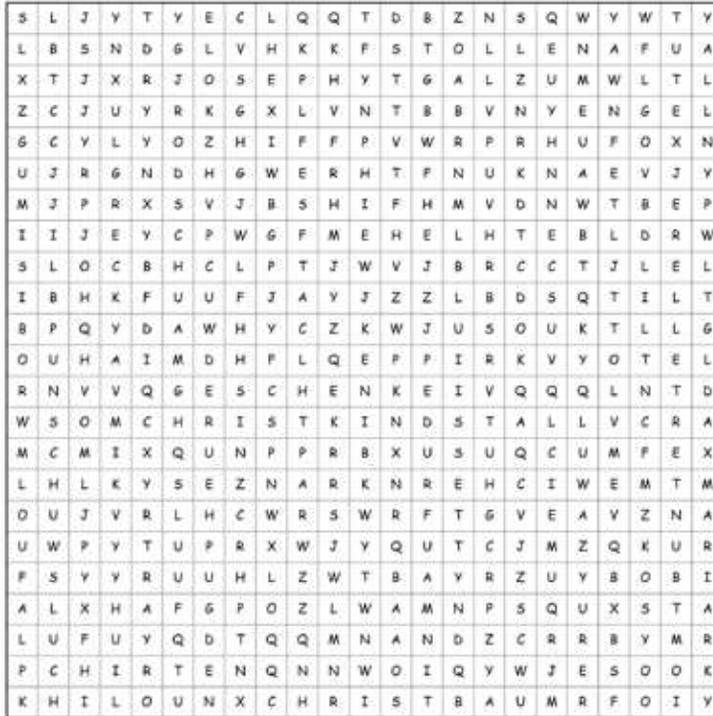
in kleinen Gruppen dienstags 15.15-18 Uhr. Bitte bei Hanna Hahn melden.

Kinderband Diedersdorf mit René und Ole

alle 14 Tage jeweils samstags 10.30-12.30 Uhr im Pfarrhaus: 5.12., 19.12., 16.1., 30.1., 13.2., 27.2. – Ansprechpartner: Ole Jez

Kindergemeinde Dahlewitz

Jeden Montag von 16.30-17.30 Uhr in der Dahlewitzer Kirche – nicht in den Schulferien – Ansprechpartner: Ole Jez





2020 musste unsere Reise aufgrund der Pandemie leider abgesagt werden. Wie es im nächsten Sommer in Taizé aussehen wird, kann keiner wissen.

Wir hoffen sehr, dann wieder mit Jugendlichen an diesen einzigartigen Ort im Burgenland reisen zu können. Also haben wir uns schon in der Brüdergemeinschaft von Taizé angemeldet und Förderanträge gestellt.

Vom 23. Juli bis zum 2. August werden wir

hoffentlich unterwegs sein, unseren Alltag hinter uns lassen und uns eine Zeit lang auf ein ganz anderes Leben und auf viele Menschen aus aller Welt einlassen. Alles für überschaubare 190 Euro.

Da es sein kann, dass die Teilnehmerzahl auf deutlich weniger als die üblichen 48 reduziert wird, empfiehlt sich eine zügige Anmeldung. Weitere Informationen und Anmeldeflyer bei karsten.weyer@kkzf.de

Karsten Weyer



Blankenfelde: Die Junge Gemeinde trifft sich am 1. und 3. Mittwoch ab 18.30 Uhr im Gemeindezentrum Blankenfelde zum Kochen, Essen, Spielen, Chillen: 2.12., 16.12., 6.1.2021 und 20.1.

Hardtmüt Unger

Diedersdorf: Pfarrhaustreff für Jugendliche in der Regel jeden ersten Donnerstag im Monat um 18.30 Uhr; Termine: 3.12., 7.1.2021, 11.2. – Ansprechpartner: Karsten Weyer

Foto: Fabian Schwuchow



Konfirmanden und Senioren Sag doch mal, wie das geht!

Plötzlich reden alle nur noch via Skype, Whatsapp und solchem Kram miteinander und ich stehe da. Briefe werden immer weniger geschrieben. Briefe, die ich bekomme sind nur noch Rechnungen. Die jungen Leute haben nur noch ihre „Schmartphons“ in der Hand und starren die ganze Zeit darauf. Selbst wenn sie zwei Meter auseinander stehen, schreiben sie sich. Das ist doch doof. Können die nicht miteinander reden und sich ins Gesicht schauen? Andererseits, ausprobieren würde ich es

gern. Wer zeigt mir mal wie ich meinem Enkel in Salzburg, Dresden oder Bratislava Nachrichten schreiben kann.

Senioren erkunden mit Konfirmanden die Welt der modernen Kommunikation und erlernen sinnvolle und hilfreiche Anwendungen.

Ein Folgeprojekt könnte heißen: „Zwei links, zwei rechts – wir stricken dir einen Schal.“ Interessenten an dem Projekt melden sich bitte bei Diakon Thomas Hartmann.

Senioren in Blankenfelde

Die Treffen finden unter Einhaltung der Coronaregeln mittwochs um 14 Uhr im evangelischen Gemeindezentrum statt. Auf dem Programm stehen Gespräche über Gott und die Welt sowie Lese- Film- und Spielenachmittage.

Die gemeinsamen Seniorennachmittage mit den Mahlowern und der monatliche Mittagstisch müssen derzeit ausfallen. Auch die gemeinsame Adventsfeier entfällt. Mit unserem Fahrdienst sorgen wir aber dafür, dass die Senioren auch zu den Aktionen am Tannenbaum kommen können (s.S.8).

Für 26.9. bis 1.10.2021 habe ich das „Haus Wartburg“ in Graal-Müritz für eine Seniorenfreizeit reserviert.

Den „Seniorenbrief in andern Zeiten“, gibt

es ab dem Ewigkeitssonntag wieder einige Ausgaben. Thomas Hartmann

Gemeindenachmittage Dahlewitz

1.12. (Adventssingen mit dem Diedersdorfer Seniorenkreis um 15.30 Uhr in Diedersdorf) sowie 17.12., 14.1.2021, 28.1., 11.2., 25.2. jeweils 14.30 Uhr

Ansprechpartner: Karsten Weyer, Helga Naumann, Thomas Hartmann

Seniorenkreis Diedersdorf

trifft sich am 1.12. (gemeinsames Adventssingen mit dem Dahlewitzer Gemeindenachmittag), 26.1.2021, 23.2. um jeweils 15.30 Uhr im Pfarrhaus Ansprechpartner:

Karsten Weyer und Edeltraut Fritzsche



Mit einer Gesamtfläche von 206 Hektar ist der Südwestkirchhof Stahnsdorf der zehntgrößte Friedhof weltweit. Renate Maschke hatte eine spannende Führung organisiert.

Die geplante Fahrt zur Dorfkirche Berlin-Marienfelde, der neuen Wirkungsstätte von Pfarrer Steffen Wegener wird ins neue Jahr verschoben, da die Kirche wegen der Corona-Hygienemaßnahmen noch geschlossen ist. Anfragen über das Gemeindebüro bei Renate Maschke.

Frauenkreis

Einmal im Monat, immer am dritten Dienstag, treffen sich Frauen aus den Mahlower und Blankenfelder Kirchengemeinden von 19 bis 21 Uhr um über Themen der Bibel und ihren aktuellen Bezug miteinander ins Gespräch zu kommen.

17. November mit Pfarrer André Wietölter zum Thema „Wie politisch darf ein Christ sein?“

15. Dezember: Vorweihnachtliches Beisammensein

Ab Januar 2021 Weltgebetstagsvorbereitungen: Der Gottesdienst zum Weltgebetstag

wird am Freitag, den 5. März gefeiert.

Die Liturgie haben christliche Frauen des Inselstaates Vanuatu zu Thema „Worauf bauen wir?“ erarbeitet. Vanuatu ist ein aus 83 Inseln bestehender Inselstaat, der östlich von Australien im Südpazifik liegt.

Frauen der evangelischen, katholischen und freikirchlichen Kirchengemeinden Blankenfelde und Mahlow bereiten den Gottesdienst vor, der 2021 in der katholischen Kirche Blankenfelde gefeiert wird.

Renate Maschke

Foto: Renate Maschke



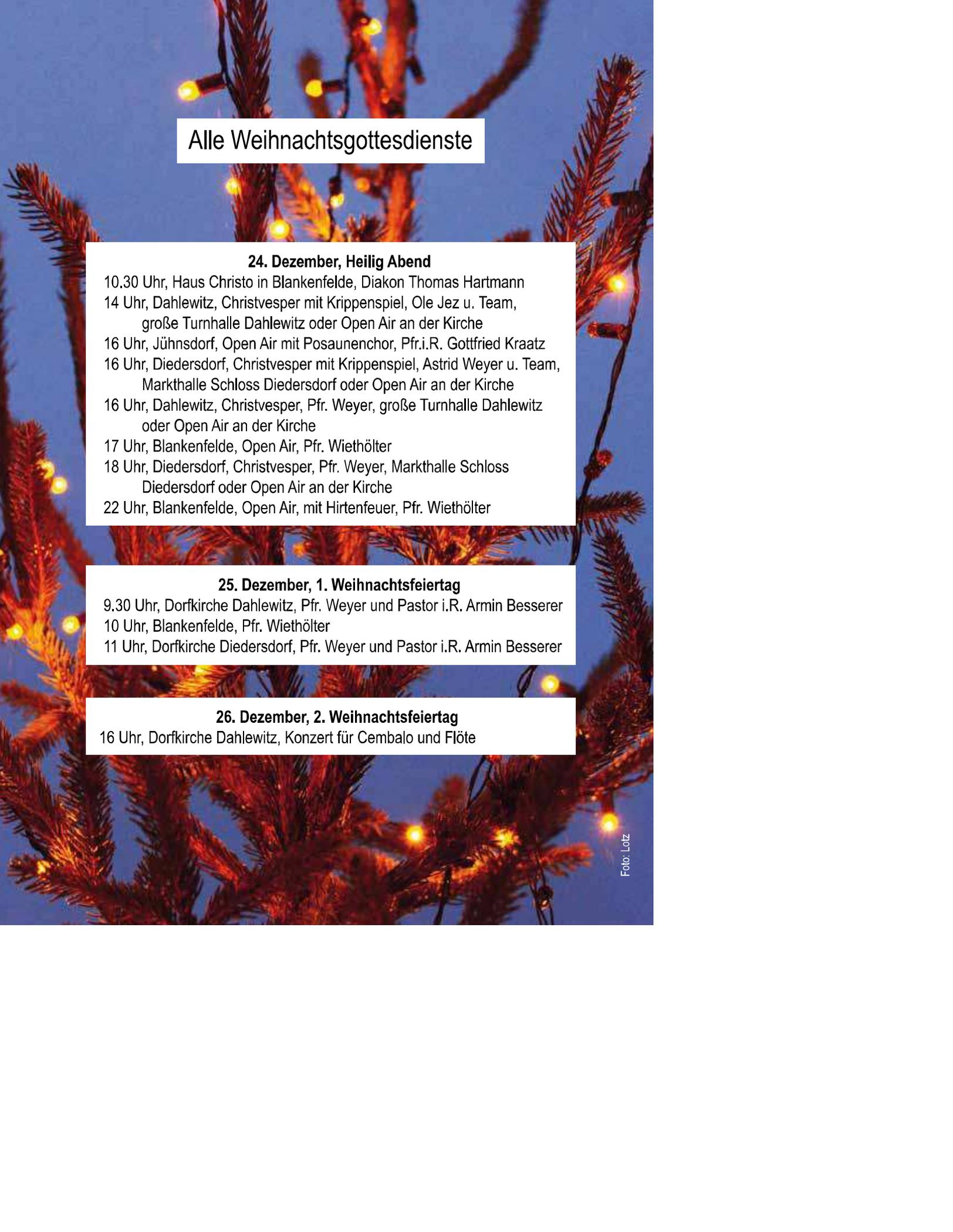
Impressum

Die "Einladung" ist das gemeinsame Mitteilungsblatt der Kirchengemeinden Blankenfelde-Jühnsdorf, Dahlewitz und Diedersdorf und erscheint viermal jährlich. Die Beiträge für die Ausgabe für März bis Mai 2021 müssen bis spätestens 26. Januar geliefert werden. Der Redaktionskreis freut sich über Anregungen und kurze Beiträge. Ansprechpartner: Karsten Weyer, André Wiethölter und Monika Uwer-Zürcher (verantwortlich), Tel. 03379/37 42 22, E-Mail: monikauwer@gmx.de



Dieses Produkt **Cobra** ist mit dem Blauen Engel ausgezeichnet. www.GemeindebriefDruckerei.de

Titelseite: Okapia



Alle Weihnachtsgottesdienste

24. Dezember, Heilig Abend

- 10.30 Uhr, Haus Christo in Blankenfelde, Diakon Thomas Hartmann
- 14 Uhr, Dahlewitz, Christvesper mit Krippenspiel, Ole Jez u. Team, große Turnhalle Dahlewitz oder Open Air an der Kirche
- 16 Uhr, Jühnsdorf, Open Air mit Posaunenchor, Pfr.i.R. Gottfried Kraatz
- 16 Uhr, Diedersdorf, Christvesper mit Krippenspiel, Astrid Weyer u. Team, Markthalle Schloss Diedersdorf oder Open Air an der Kirche
- 16 Uhr, Dahlewitz, Christvesper, Pfr. Weyer, große Turnhalle Dahlewitz oder Open Air an der Kirche
- 17 Uhr, Blankenfelde, Open Air, Pfr. Wiethölter
- 18 Uhr, Diedersdorf, Christvesper, Pfr. Weyer, Markthalle Schloss Diedersdorf oder Open Air an der Kirche
- 22 Uhr, Blankenfelde, Open Air, mit Hirtenfeuer, Pfr. Wiethölter

25. Dezember, 1. Weihnachtsfeiertag

- 9.30 Uhr, Dorfkirche Dahlewitz, Pfr. Weyer und Pastor i.R. Armin Besserer
- 10 Uhr, Blankenfelde, Pfr. Wiethölter
- 11 Uhr, Dorfkirche Diedersdorf, Pfr. Weyer und Pastor i.R. Armin Besserer

26. Dezember, 2. Weihnachtsfeiertag

- 16 Uhr, Dorfkirche Dahlewitz, Konzert für Cembalo und Flöte